

Hallo und herzlich willkommen! Schön, dass Sie da sind!

Sie besuchen hier die Keramikausstellung der Volkshochschule im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel.

„Ach! Was für eine Welt!“ lautet der diesjährige Titel und lässt einiges vorahnen.

Die Werke, die Sie gleich sehen werden, sind von den Teilnehmer*innen des Keramikurses im letzten Herbstsemester angefertigt worden. Unsere Dozentin Susann Broistedt hat den Kurs geleitet.

Gerne erzähle ich Ihnen begleitend, wie die Objekte entstanden sind und wie im Kunstatelier kreativ arbeiten. Wenn Sie die Ausstellung ruhig genießen möchten, dann schalten Sie gleich einfach den Ton auf lautlos.

Wie Sie sich auch entscheiden, im Namen aller Aussteller*innen wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Betrachten. Ihre Sabine Flomm, Fachbereichsleitung für Kultur und Gestalten an der vhs Landkreis Wolfenbüttel.

Die Werke aus Keramik, die sie hier sehen, wirken online präsentiert recht klein, in real erreichen sie eine bunt gemischte Höhe, zwischen 30 bis maximal 60 cm. Wenn Sie jetzt Ihren Arm ausstrecken würden, dann ist Ihre Armlänge etwa das Maß für die Größe der Plastiken.

Seit letztem Jahr vermittelt bei uns Dozentin Susann Broistedt eine neue Technik, mit der es selbst unerfahrenen Teilnehmer*innen gelingt, große Aufbauten zu formen. Da wir in der vhs über zwei große Brennöfen verfügen, sind wir jetzt in der Lage sehr große Figuren nicht nur bauen, sondern auch brennen zu können. Diese beiden Gegebenheiten steigerten sowohl die Kreativität als auch die Geschwindigkeit und das Spaß am Arbeiten enorm.

Derzeit arbeiten wir in 4 Kunsträumen gleichzeitig, die miteinander verbunden sind. Die Teilnehmer*innen sitzen derzeit auf 2 Räume verteilt zu fünft oder zu sechst, so dass Susann Broistedt zwischen den Räumen wandert, Fragen klärt und Hilfestellungen gibt. In einem separaten Raum wird der Ton gelagert und geschnitten und in einem anderen werden die fertigen Objekte mithilfe dreier Brennöfen gebrannt.

Zum Kursstart wird jedoch kein Ton benötigt. Hier stellt zunächst Susann Broistedt das Thema des Kurses vor. Hierfür stellt sie meist eigene Entwürfe sowie Abbildungen aus Büchern bereit, mit denen die Teilnehmer*innen zu eigenen Ideen finden können. Auch die Technik des Aufbaus wird genau erklärt.

Dann werden die ersten Ideen mit Bleistift aufs Papier gemalt, und zwar bereits in realen Proportionen, damit man sich später beim Aufbauen nicht in der Höhe verzettelt. Beim Zeichnen zeigen sich dann schon Besonderheiten und Details, die im Vorfeld besprochen und bedacht werden müssen.

Ab dem zweiten Treffen kommt dann Ton ins Spiel. Ab jetzt arbeitet jeder am eigenen Objekt. Und plötzlich ist es still geworden in der Werkstatt – ein klares Zeichen, dass die Konzentration gestiegen ist. Erfahrende Keramiker*innen bauen jetzt schneller in die Höhe als Anfänger*innen, die vielleicht noch zögerlich das Material testen. Das macht aber gar nichts, denn auch in diesem Kurs gilt, dass zunächst der Weg das Ziel darstellt. Erst jetzt beim Aufbauen, Ansetzen und Schlickern wird die Form zur Gestalt und verfolgt eigene Gesetzmäßigkeiten. So muss schnell ein Plan geändert werden, eine Figur erhält eine ganz andere Aussage als vorab geplant, oder erhält gar noch einen Partner zur Seite. Der Arbeitsprozess bleibt jederzeit spannend und wird mit Erfahrungen belohnt.

An 5 Terminen ist die Plastik in der Regel abgeschlossen und wird - noch ungetrocknet mit Engoben bemalt. Engoben sind wasserlösliche Pigmente, die sich in den Ton einbrennen. Nach dem ersten Brand werden abschließend wieder mit Engoben Schattierungen auf die Plastik geschwämmt und dann wird sie erneut gebrannt.

Eh voilà! Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Sie erzählen – jede für sich – Geschichten, die von dieser oder einer ganz anderen Welt stammen können. Sie stellen Charaktere dar oder auch ganz eigene Persönlichkeiten. Sie rufen unterschiedliche Gefühle hervor: mal Entzücken, mal Traurigkeit, Freude oder gar Mitgefühl. Vielleicht rufen Sie Erinnerungen wach oder bringen Sie zum Träumen.

Wenn sie das bei Ihnen tun, haben die Keramiker*innen ihr Ausstellungsziel erreicht:

Sie wurden sprichwörtlich „bewegt“. Nehmen Sie diese Eindrücke gerne mit in Ihren Alltag. Empfehlen Sie uns bitte weiter, wenn es Ihnen gefallen hat. Wir freuen uns über weitere Besucher*innen.

Wenn Sie Lust haben, schicken Sie uns gerne ein Feedback per Email, einfach an die Emailadresse der vhs. Sie lautet vhs-wf@lk-wf.de. Sie finden sie auch auf der Homepage, wenn sie ins Impressum nach unten scrollen.

Bevor ich schließe, möchte ich meinen herzlichen Dank in viele Richtungen senden: Zunächst an unsere Teilnehmer*innen, die uns mit ihren Objekten den Genuss dieser Ausstellung geschenkt haben. Und natürlich an Susann Broistedt, die mit ihrer wundervollen Art die Themen entwickelt und die kreativ Arbeitenden sorgsam Schritt für Schritt von ihrer Idee bis zum fertigen Objekt begleitet. Ich danke Wolfgang Junge, der auf Zuruf in die vhs eilte, um mir beim Fotografieren der Werke zu helfen und der mit seinem professionellen Geschick, der Ausstellung zu dieser vollkommenen Form verholfen hat. Und nicht zuletzt danke ich Christoph Thiem, der im Hintergrund die technischen Hürden für die vhs überwindet und für jede meiner Fragen geduldig einen Lösungsweg findet.

Nun bleibt es mir, Ihnen allen weiterhin eine gute Zeit zu wünschen. Bleiben Sie kreativ, neugierig und vor allem gesund!

Sabine Flomm, Fachbereichsleitung für Kultur und Gestalten an der vhs Landkreis Wolfenbütte

17.02.2021